
Eichenzentrum Hochspessart

mit Akademie „Wald und Gesellschaft“

am Hofgut Erlenfurt im Spessart



Konzept, Stand: 20. Dezember 2017

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald

1 Kulturgut Eichenwald und Eichenwirtschaft im Spessart

Im Spessart finden sich die größten zusammenhängenden Laubmischwälder Deutschlands. Die Wälder sind vielerorts von einer besonders stattlichen Baumart geprägt: der Eiche. Denn die Eiche hat im Spessart einen ganz besonderen Stellenwert – und das seit Jahrhunderten. Über all die Jahre hinweg wurden die Eichenwälder auf unterschiedlichste Art und Weise genutzt, gepflegt und kultiviert. Gestern wie heute beeinflussen sie das Leben der Menschen im Spessart und entwickelten sich zu einem einmaligen und unvergleichbaren Kulturgut. Die Bewahrung und das Weiterleben dieser einzigartigen Kulturgeschichte der Eichenwälder und der Eichenwirtschaft im Spessart ist daher eine wichtige Aufgabe.

Ein Eichenzentrum im Herzen des Spessarts bietet die Möglichkeit, dieses Erbe sowohl zu erhalten als auch an künftige Generationen weiterzugeben. Es bezeugt den Stolz der Spessarter auf ihre Kulturwälder und ermöglicht einen aktiven Dialog und Austausch mit der Gesellschaft. Es stärkt das Bewusstsein für nachhaltiges Wirtschaften mit dem Wald und für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen. Anschaulich wird so der Einklang von Mensch und Wald vermittelt.

2 Eichenzentrum am Hofgut Erlenfurt

Das denkmalgeschützte Hofgut Erlenfurt liegt umgeben von Wiesen und Wald im Hafenlohr-tal. Es bietet durch seine idyllische Lage im Herzen des Spessarts und die traditionelle regionaltypische Architektur einen optimalen Standort und Ausgangspunkt für Bildungsangebo-te zum Thema Wald und Mensch sowie das Erleben von Wald.

Der Vierseithof ist eine Lie-genschaft des Freistaats Bayerns, die in den letzten Jahren durch mangelnde Nutzung sehr gelitten hat. Die vorhandenen Gebäude müssen entsprechend sa-niert werden, ohne dabei den Charme des Ensem-bles zu gefährden.



Der Standort verträgt aufgrund der Verkehrssituation und der beschaulichen Lage nur eine maßvolle Besucherfrequentierung (sanfter Tourismus). Das nachfolgend dargestellte Konzept berücksichtigt dies. Die Einrichtung wird mit einem umweltschonenden Mobilitätskonzept z.B. in Form von E-Bike-Stationen sowie dem Ausbau des Wandernetzes eingebunden.

3 „Eichenzentrum Hochspessart“ mit Akademie „Wald und Gesellschaft“

Das Konzept für das Eichenzentrum basiert auf zwei Bausteinen: der „Erlebniswelt Eiche“ und einer angegliederten Akademie „Wald und Gesellschaft“. Durch die Kombination aus Walderleben für Tagesbesucher und dem Akademiebetrieb für Mehrtagesgäste entsteht ein bisher einmaliges forstliches Kompetenzzentrum. Das historische Hauptgebäude des Hofguts Erlenfurt bildet das Herzstück des Eichenzentrums Hochspessart. Die „Erlebniswelt Eiche“ und die Akademie „Wald und Gesellschaft“ bieten einen Anlaufpunkt für Jung und Alt. So schafft das Eichenzentrum Hochspessart als Kommunikations-, Erlebnis- und Bildungszentrum einen Mehrwert für die gesamte Region und das Umland.

3.1 „Erlebniswelt Eiche“

Die „Erlebniswelt Eiche“ führt die Besucher in abwechslungsreichen Lern- und Erlebnisstationen durch verschiedene forstliche Themen rund um die Eiche. Die Besucher erfahren wie sich der Eichenwald im Spessart zu einem außergewöhnlichen Kulturgut entwickelt hat und wie auch heute noch Waldbesitzer und Forstleute dieses Erbe verantwortungsbewusst weitertragen. Dabei wird das Thema Nachhaltigkeit aufgegriffen und die vielfältigen Leistungen und Funktionen des Waldes anschaulich erklärt. Der bayerische Weg des „Schützen und Nutzen“ auf gleicher Fläche im Wald wird für die Besucher erlebbar.

Ein „Schaufenster Forschung“ ergänzt das vielfältige Angebot. Es veranschaulicht, wie Forschung funktioniert und welche Rolle sie im forstwirtschaftlichen Handeln spielt. Die Besucher können aktuelle Forschungen, ganz besonders zur Eiche, erleben. Dabei wird erklärt, wie neueste Erkenntnisse aus der Wissenschaft entstehen und Einzug in praktisches Handeln finden.

Im Außenbereich des Eichenzentrums Hochspessart werden verschiedene Lern- und Erlebnisstationen durch einen Rundweg miteinander verknüpft. Die Besucher erfahren hier Wissenswertes über den nachwachsenden Rohstoff Holz, den Lebensraum Eichenwald oder die Eichenwirtschaft im



Wandel der Zeit. Am Rotwildgehege können die Besucher beispielsweise den „König des Waldes“ aus unmittelbarer Nähe beobachten und erhalten gleichzeitig interessante Einblicke in das Leben dieser eindrucksvollen Tiere. Mit einem Eichelschweingehege wird die historische Waldnutzungsform der Waldweide wieder zum Leben erweckt. Eine Erlebnisimkerei mit Bienenweidepflanzen des Waldes gibt direkte Einblicke in das Leben dieser fleißigen Insek-

ten. Die einzelnen Stationen auf dem Rundweg werden durch erlebnisorientierte Elemente wie beispielsweise einen Niedrigseilgarten verknüpft. Ein Aussichtsturm aus Eichenholz ergänzt das Angebot als besondere Attraktion insbesondere für erlebnisorientierte Besucher. Ein Trekkingplatz bietet Abenteuerlustigen die Möglichkeit, Wald und Natur am Eichenzentrum noch intensiver zu erleben und unter freiem Himmel den Ruf des Waldes auf sich wirken lassen. Campen in der Natur wird so zu einem außergewöhnlichen Erlebnis für Klein und Groß. Zahlreiche Wanderwege und ein barrierefreier Weg laden zum Spazieren und Wandern im umliegenden Staatswald des Forstbetriebs Rothenbuch ein. Dort erleben die Besucher direkt, wie vielfältig, arten- und strukturreich die Kulturwälder im Spessart sind.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bei einem kleinen Imbiss können sich die Besucher für die weiteren Unternehmungen stärken. Aus dem Regionalladen können besonders schmackhafte und regional erzeugte Produkte mit nach Hause genommen werden.



3.2 Akademie „Wald und Gesellschaft“

Kinder, Jugendliche und junge Menschen sind unsere Zukunft. Es ist daher entscheidend, dass sie um die Bedeutung des Ökosystems Wald mit seinen zahlreichen Funktionen und Leistungen wissen. Jedoch entfremdet sich gerade diese Generation zunehmend von Wald und Natur. Um dem entgegen zu wirken, wird die waldbezogene Bildung durch eine Akademie mit dem Schwerpunkt „Wald und Gesellschaft“ vertieft und erweitert. Durch dieses neue Instrument mit neuen methodischen Ansätzen wird ein hochwertiger Dialog mit der Gesellschaft ermöglicht und der Kontakt intensiviert.

Die Akademie „Wald und Gesellschaft“ richtet sich an Multiplikatoren aus ganz Bayern, die täglich mit Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen in Kontakt stehen. Pädagogen wie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sollen durch das Fort- und Weiterbildungsangebot in die Lage versetzt werden, Wissen rund um den Wald weiterzugeben. Gleiches gilt für Ehrenamtliche aus Verbänden und Vereinen.

Am Hofgut werden hierfür moderne Seminar- und Veranstaltungsräume sowie Übernachtungsmöglichkeiten für kleinere Gruppen geschaffen.